

BERNER QUILTERS

... eine Interessengemeinschaft für alle, die Freude an textilem Handwerk haben.

Die "Berner Quilters" - die Vereinigung der Quilt- und Kursgruppen, Klubs, usw. der deutschsprachigen Region Bern - ermöglichen effizientes Auftreten zur Sache "Textiles" in der Öffentlichkeit.

Die "Berner Quilters" verbinden:

- alle, die Patchwork lieben, sammeln und/oder selber gestalten: aktive Näherinnen ebenso wie stille Geniesser der fertigen Arbeiten;
- alle, die professionell mit Patchwork zu tun haben, Kursleiterinnen, Galerien, Stoffgeschäfte, usw.;
- alle, die künstlerische Ambitionen haben und ihre Werke ausstellen;
- alle Techniken und Richtungen, traditionelle ebenso wie moderne, wichtig ist das Nebeneinander und Miteinander;
- alle, die den sozialen, kommunikativen Charakter dieses Handwerks schätzen und Geselligkeit lieben.

Die "Berner Quilters" fördern mit ihren regelmässigen Treffen den Austausch von Ideen, Techniken, Erfahrungen, Materialien, usw. Vorträge, Kurse, Weiterbildung, Ausstellungen gehören ebenso ins Programm wie eine Bibliothek, ein Informationsblatt und Plausch bei Verlosungen (Monatsblock) und gemütlichem Kaffeetrinken.

Die "Berner Quilters" pflegen Kontakt und Dialog mit anderen Quilt-Vereinen und Textilschaffenden im In- und Ausland, sowie mit Galerien, Stoffläden, Kursanbietern, usw.



WAS IST EIN QUILT

Ursprung

Im 11. Jahrhundert brachten Seeleute reich verzierte Quilt-Decken aus dem Mittleren Osten nach England. Von da aus verbreitete sich diese Technik in ganz Europa. Die schönsten Arbeiten entstanden damals in Frankreich.

Quilts wurden von Frauen aus der ländlichen Bevölkerungsschicht für die reichen Leute (Schlossherren, Kirche, Klöster) als Raumschmuck hergestellt; diese Decken waren reich bestickt und bestanden aus kostbaren Materialien wie Damast, Samt und Seide.

Erst viel später, im 17. Jahrhundert, wurden die Decken auch für den durchschnittlichen Hausgebrauch, z.B. zur Warmhaltung der Bettstätte, hergestellt, und je nach Einkommen der Familie wurden die entsprechenden Stoffe gewählt. Ein Quilt war das Prestige-Stück jeder Frau und gehörte zur Aussteuer.

Man unterscheidet drei Arten von Quilts

1. Decken, die aus einem Stück Stoff hergestellt sind. Die Verzierungen wurden mit einfachen Steppstichen eingenäht und bilden reliefartige Oberflächen. Mit Farben wurde gespart, man findet hauptsächlich Decken, die *Weiss in Weiss* gearbeitet sind.

2. Applikations-Quilt: Grundstoff aus einem Stück, darauf wurden Applikationen genäht und am Schluss alle drei Lagen (Oberstoff, Einlage und Futter) zusammengenäht.

3. Patchwork-Quilt oder Flickenstepperei: Dabei wurden Stoffteile zu geometrischen Mustern zusammengenäht.

Natürlich vermischten sich auch alle drei Arbeitstechniken, und es entstanden Quilts mit Patchwork, Stickereien und Applikationen.

Im 17. Jahrhundert brachten die europäischen Auswanderer ihre Quilts nach Amerika (Atlantikküste, später auch Süd- und Nordstaaten). In der Geschichte des amerikanischen Quilts unterscheidet man ...

... fünf Zeitabschnitte

1. Die Kolonialzeit: Diese Decken zeigten die traditionellen Muster des Ursprungslandes der Auswanderer.

2. Die Revolutionszeit: Ein starker französischer Einschlag mit viel verspielten Blumenmotiven und Applikationen machte sich bemerkbar.

ANLÄSSE 1988 - HEUTE

Gemeinschaftsarbeiten und Sozialprojekte

- 88/89** Gruppenarbeiten: „Der blaue und gelbe Quilt“ (Verlosung und Geschenk)
- 1990** Kinderquilts für verschiedene therapeutische Institutionen
- 1992** 3 grosse Gemeinschaftsquilts zum Anlass der 1. Elfenau-Ausstellung:
„Bäretatze“, verkauft an Alters- und Pflegeheim Köniz
„Moderner Quilt“, verkauft an Gebäudeversicherung des Kantons Bern in Ittigen und „Fotoquilt“, verkauft an das Altersheim Kühlewil.
- 1993** 26 Seniorendecken für verschiedene Alters- und Pflegeheime
- 1994** „Blau-weisser Quilt“, Gemeinschaftsquilt, verlost an der 3. Thoracher-Ausstellung
76 Kissen für Asylantenheime
- 1996** Vorstandsquilt, verlost im Rahmen der 4. Thoracher-Ausstellung
- 1997** Seniorendecken für das Alters- und Pflegeheim Kühlewil
- 1998** Grosser Puzzlequilt für die 2. Elfenau-Ausstellung, Verlosung von 2 Gemeinschaftsquilt („Bäretatze“)
- 2000** Batikquilt „Milky-Way“, verlost an der Charmquiltausstellung im Thoracherhus
52 Quilts für das Altersheim Wattenwil
- 2001** Weihnachtsdekorationen für die Altersheime Stapfen Köniz und Wildermettpark
- 2002** Verlosung von 6 „Farbquilts“ an der 6. Thoracher-Ausstellung
Nähen von Säckli für Rumänien
- 2003** 16 Adventskalender für verschiedene Kinderinstitutionen
- 2004** 35 Quilts für die Heimstätte Bärau
- 2006** 140 Kinderquilts für die Mongolei
- 2007/08** Blockhausquilts für Betagtenheime

ANLÄSSE 1988 - HEUTE

Ausstellungen

- 1989** 1. Ausstellung im Thoracherhus
- 1990** Internationales Quiltspiel mit Quilterinnen aus Freiburg i.Br., Madison (USA) und Bern zum Thema „Wünsche für 1990“
- 1991** 2. Ausstellung im Thoracherhus: „Stoffplausch“
- 1992** 1. grosse jurierte Ausstellung „Quilts aus Bern“ in der Orangerie Elfenau der Stadtgärtnerei der Stadt Bern
- 1994** 3. Ausstellung im Thoracherhus: „200 Plätzli Quilts“
- 1996** 4. Ausstellung im Thoracherhus: „Round Robin Quilts“ und „Kleinformat“
- 1996** Ausstellung in der Galerie Rüttihubelbad, Walkringen
- 1996** Beteiligung am 2. Carrefour Européen du Patchwork in Ste-Marie-aux-Mines
- 1998** 2. grosse jurierte Ausstellung „10 Jahre Berner Quilters“ in der Elfenau
- 1999** Ausstellung im Alters- und Pflegeheim Gottesgnad in Ittigen
- 2000** 5. Ausstellung im Thoracherhus: „Charmquilts“
- 2002** 6. Ausstellung im Thoracherhus: „Challenge-Quilts“
- 2003** Int. Husqvarna-Ausstellung „feel free“
- 2004** 3. grosse jurierte Ausstellung in der Elfenau
- 2005** Challengequiltausstellung Bern-San Diego in der Buchbinderei Schlatter
- 2005** Internat. Husqvarna-Ausstellung „colorcouleurcolorekulör“
- 2006** 7. Ausstellung im Thoracherhus (kein Thema)
- 2008** 8. Ausstellung im Thoracherhus: „Blockhaus-Variantionen“

WAS IST EIN QUILT

3. Die Pionierzeit: Siedlerfrauen, die sich besonders an der Atlantikküste niederliessen, waren durch ihre Armut gezwungen, neue Stoffquellen für ihre Quilts ausfindig zu machen. Stoffe am Meter waren rar und teuer, deshalb entdeckten sie die Wiederverwertung von gebrauchten Heimtextilien und alten Kleidungsstücken: es entstand das eigentliche „Patchwork“ (Flickenstepperei). Während die Männer den „wilden Westen“ eroberten und sich dem Goldrausch ergaben, nähten die Pionierfrauen die schönsten Decken. Es entwickelten sich geometrische Muster, wie z.B. „Blockhaus“, „Ohio-Star“, „Mexican-Star“.

4. Die Zeit der Kriege und die

5. Centennial-Periode folgten Mitte des 19. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit war das „Quilten“ zu einer sozialen Institution herangewachsen, und man veranstaltete „Quilt-Parties“. An diesen Treffen wurden beim Kaffeekränzchen in Gemeinschaftsarbeit von morgens bis abends genäht und dabei auch die neuesten Nachrichten aus der Umgebung ausgetauscht. Frauenmagazine veröffentlichten Quilt-Wettbewerbe und es wurden fortlaufend neue Muster für bestimmte Anlässe wie Hochzeits, Weihnachts- und Jubiläumsdecken entworfen.

Ende des 19. Jahrhunderts entstanden auch die ersten „Crazy-Quilts“. Diese Decken wurden ohne Schablonen genäht, wobei manchmal ganze Kleidungsstücke in ihrer ursprünglichen Form verarbeitet wurden. Formen und Farben wurden bewusst wild und wirr gehalten, es fehlte fast jede geometrische Anordnung.

Langsam machte sich die aufkommende Maschinenindustrie bemerkbar, es wurden neue Werte und Ziele gesetzt („Zeit ist Geld“), und durch das hektische Industriezeitalter wurde dieser schöne alte Brauch völlig verdrängt.

Heute

In der heutigen Zeit hat der Quilt eine Weiterentwicklung erfahren. Er wird nicht mehr ausschliesslich zu praktischen Zwecken hergestellt, sondern erfüllt oft auch rein dekorative Funktionen als sogenannter „Art Quilt“.

TREFFEN

- Die Treffen der Berner Quilters (BQ) finden 10 x jährlich statt (Pause im Juli und im Dezember), jeweils am 4. Donnerstag des Monats, **von 19:30 – ca. 21:30 Uhr**, im Thoracherhus (Kranichweg 10, 3074 Muri; siehe Karte hinten).
- Saalöffnung um 18.30 Uhr.
- Gäste tragen sich ins Gästebuch ein und bezahlen Fr. 10.-.
- Jedes Mitglied erhält beim Eingang ein Los für die Ziehung der Doorprizes.
- Die Bibliothek ist ab 18.30 Uhr geöffnet.
- Namensschild: Wir bitten alle Mitglieder, sich auf originelle Art und Weise anzuschreiben.
- Eine Kaffeetasse bringen die Mitglieder selber mit.
- Gebäck ist jederzeit willkommen. Eine Liste, auf der sich die Spenderin zum voraus eintragen kann, hängt an der Infowand.

KASSE / MITGLIEDERAUSWEIS

Am 1. März jedes Jahres wird der Mitgliederbeitrag für das laufende Jahr fällig. Er beträgt zurzeit Fr. 55.- und sollte jeweils bis am 31. März auf unser Konto überwiesen sein. Sobald Sie diesen Betrag einbezahlt haben, werden Sie in die Adress- und Mitgliederliste eingetragen.

Der Abschnitt des Einzahlungsscheins ist gleichzeitig Ihr Ausweis.

INFORMATIONEN

- Bulletin:** erscheint 4 x jährlich
- Mitteilungsblatt:** erscheint vor jedem Treffen zwischen den Bulletins (ausser vor der HV im März)
- Infowand:** die neuesten Informationen über Kurse, Ausstellungen, Veranstaltungen, Wettbewerbe und vieles mehr sind an der Infowand zu lesen.
- Homepage:** www.bernerquilters.ch

Die Räumlichkeiten des Thoracherhus' können nach Rücksprache mit der Ressortleiterin jeweils am Tage des Treffens von 9 - 18 Uhr benützt werden.

Für Quilting-Bees, das Zusammensetzen grosser Quilts, gemütliches Beisammensein, etc.

Ich möchte bei den BERNER QUILTERS Mitglied werden:

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

bitte an die Kassierin schicken (siehe Beilageblatt)

BIBLIOTHEK

Unseren Mitgliedern steht eine Bibliothek mit über 600 Sachbüchern und verschiedenen Zeitschriften am Abend jedes Treffens zur Verfügung. Unsere Bibliothek wird sich weiter vergrössern: geben Sie uns bitte Ihre Wünsche und Anregungen bekannt.

Um einen reibungslosen Bibliotheksbetrieb sicherzustellen, müssen folgende Regeln beachtet werden:

- Ab 18.30 Uhr ist die Bibliothek geöffnet. Die Bücher sollten vor Beginn des Meetings (19.30 Uhr) abgegeben werden. Die Bücher können auch durch eine Kollegin zurückgebracht werden. Eine Rückgabe per Post ist möglich, spätestens einige Tage vor dem Treffen an die Adresse der Ressortleiterin (nicht ans Postfach).
- Die Ausleihefrist dauert von einem Treffen zum nächsten und kann ausnahmsweise um einen weiteren Monat verlängert werden.
- Diese Verlängerung ist der Ressortleiterin spätestens bei Ablauf der ordentlichen Ausleihefrist persönlich, schriftlich oder telefonisch mitzuteilen.
- Nach Ablauf der Ausleihefrist wird die Leserin zur Rückgabe des Buches aufgefordert. Dafür muss ein Unkostenbeitrag bezahlt werden.

MONATSBLOCK / DOOR PRIZES

(Ideen aus den USA)

Zeitweise ist der **Monatsblock** ein fester Bestandteil der BQ-Abende und kann zu Fr. 5.- am Abend bezogen werden.

Die am Monats-Block interessierten BQ-Mitglieder kaufen zugeschnittenen Stoff und zugehörige Arbeitsanleitungen. Gleichzeitig verpflichten sie sich, den genähten Block am nächsten BQ-Treffen zuhause einer Gesamtverlosung unter allen Blocknäherinnen abzugeben.

Die "Berner Quilterin" erhält somit die Gelegenheit, über das Jahr verteilt

- als Näherin verschiedene Muster, Stoffarten und Nähetechniken kennen zu lernen;
- als Gewinnerin mit den fertigen Monatsblöcken nach eigenen Ideen einen Quilt herzustellen und diesen anschliessend zu präsentieren.

Der Gewinn der Monatsblock-Aktivitäten fliesst in die Vereinskasse.

Der "**doorprize**" oder "Türpreis" gehört seit Beginn des Vereins zum BQ-Abend: Alle Mitglieder und Gäste erhalten am Eingang ein Los, welches im Verlauf des Abends an der Ziehung kleiner Preise teilnimmt.

Doorprize-Spenden sind jederzeit willkommen!

SHOW AND TELL

Am „show and tell“ haben Sie die Möglichkeit, eigene Werke, Gemeinschaftsarbeiten, antike und moderne, auch unfertige Quilts etc. vorzustellen, zu erklären und Ratschläge zur Fertigstellung einzuholen.

Nützen Sie „show and tell“ zum Erfahrungsaustausch!

Möchten Sie einen gezeigten Quilt fotografieren, so nehmen Sie bitte nach dem „show and tell“ mit der Besitzerin Kontakt auf.